



Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2023

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burgkunstadt

Projekt "Begegnungscafé Dialog"

Es gilt das gesprochene Wort

Der zweite Integrationspreis geht an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burgkunstadt für das Projekt "Begegnungscafé Dialog"

Die ehrenamtliche Arbeit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burgkunstadt für Neubürger mit Migrationshintergrund startete bereits im Frühjahr 2016, damals noch im Evangelischen Gemeindehaus und im Evangelischen Kindergarten. Im Jahre 2018 hatten dann Frau Angelika Geyer, die Ehefrau von Herrn Pfarrer Heinz Geyer, die damals schon ehrenamtlich Deutschunterricht erteilte, und der syrische Asylbewerber Herr Azad Shekho die Idee, ein Café zu eröffnen. Die entsprechenden Räume im Evang. Gemeindehaus wurden durch den ehrenamtlichen Einsatz von Einheimischen und Flüchtlingen hergerichtet. Am 09.12.2018 konnte dann das "Begegnungscafé Dialog" eröffnet werden. Ziel ist es für viele Menschen, die einen offenen und unvoreingenommenen Weg der Verständigung suchen und erleben wollen, einen Treffpunkt zu schaffen. Letztendlich geht es darum, die neuen Mitbürger in die einheimische Gesellschaft zu integrieren.

Verantwortlich für den Betrieb des Cafés sind 12 Personen, die je zur Hälfte aus Einheimischen und Migranten bestehen. Das Café ist derzeit einmal wöchentlich am Freitag ab 12:00 Uhr geöffnet. Es kommen regelmäßig 40 Besucher, davon ca. 25 bis 30 Prozent aus der einheimischen Bevölkerung. Für nicht mobile Besucher wurde ein kostenloser Fahrdienst mit dem Gemeindebus eingerichtet. Zu den zahlreichen Aktivitäten, die dort entfaltet werden, gehören u. a. die Durchführung von Spielen, insbesondere solche, bei denen man sich der deutschen Sprache befleißigen muss. Es werden aber auch wichtige Informationen zur deutschen Kultur vermittelt. Das leibliche Wohl kommt bei Kaffee und Kuchen ebenfalls nicht zu kurz. Unterstützung gibt es auch bei der Bewältigung alltäglicher Probleme. Ehrenamtliche Übersetzer und Flüchtlinge unterstützen bei der Abfassung von Bewerbungsschreiben. Bei Arztterminen und Behördengängen erfolgt auf Wunsch auch eine Begleitung durch Laiendolmetscher.

Das Diakonische Werk Burgkunstadt führt im "Café Dialog" zweimal wöchentlich jeweils am Dienstag und Freitag Beratungen für die Flüchtlinge durch.

Für eine gelingende Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache unabdingbare Voraussetzung. Nicht alle Flüchtlinge sind des Lesens und Schreibens mächtig. Die Verantwortlichen des Preisträgers bieten deshalb Einzelunterricht für Analphabeten an, und zwar zwei- bis dreimal wöchentlich für jeweils 90 Minuten. Hierbei ist für jeden Lernenden eine individuelle Lehrkraft verantwortlich. Derzeit nehmen vier Personen dieses Angebot an. Des Weiteren wird einmal wöchentlich Deutschunterricht für zwei Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmern erteilt. Es gibt auch Nachhilfeunterricht für Kinder. In der Grundschule Burgkunstadt sind drei Lehrende tätig, die sich individuell um Kinder mit Lernschwierigkeiten kümmern.

Die Aktivitäten des Preisträgers beschränken sich jedoch nicht nur auf die regelmäßigen Treffen im "Begegnungscafé Dialog".

Zusammen mit dem P-Seminar des Gymnasiums Burgkunstadt wurde das "Fest der Begegnungen" veranstaltet und ein umfangreiches Unterhaltungsangebot mit zahlreichen Spielen, musikalischen und gesanglichen Beiträgen präsentiert.

In der Grundschule Burgkunstadt wurde eine Veranstaltung unter dem Motto "Schule und Rassismus" durchgeführt.

Besondere Erwähnung bedarf auch die Tatsache, dass die Flüchtlinge ebenfalls ihren Beitrag zu einer gelingenden Integration geleistet haben.

So wurden in einer gemeinsamen Aktion mit Einheimischen während der Corona-Pandemie in einer Schneiderwerkstatt insgesamt 10.000 Masken genäht und kostenlos an die Bevölkerung verteilt. Regelmäßig bereiten die Flüchtlinge auch kulinarische Speisen aus ihren Heimatländern zu, die dann gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung verkostet werden. Bei zwei dieser Veranstaltungen wurden auch für die Flutopfer im Ahrtal Spenden gesammelt. Insgesamt konnte ein Betrag in Höhe von 6.000,00 € überwiesen werden. Die Flüchtlinge engagieren sich auch für die Kommune. So werden Spielgeräte für den Kindergarten gefertigt und Bierbänke wiederaufbereitet.

Wichtig ist es auch, den Flüchtlingen durch diverse Aktivitäten ein sinnvolles Freizeitangebot zu unterbreiten. Zu nennen sind hier die Filmabende im "Café Dialog", Theaternachmittage und die Musik-Workshops. Der Besuch des Weihnachtsmarktes in Burgkunstadt gehört ebenso zu den regelmäßigen Events wie auch die gemeinsamen Silvesterfeiern und das Naurus-Fest, das Neujahr in der arabischen Welt.

Vielfach wird beklagt, dass die Kinder heute nicht mehr schwimmen können. Die Verantwortlichen des Preisträgers haben daher gemeinsam mit der Wasserwacht Altenkunstadt für die Flüchtlinge einen Schwimmkurs durchgeführt. Nach sechs Monaten konnten sich die 12 Teilnehmenden sicher im Wasser fortbewegen.

Um bei einem medizinischen Notfall schnell und effektiv helfen zu können, ist ein Erste-Hilfe-Kurs von Vorteil. Einen solchen haben insgesamt 10 Flüchtlinge erfolgreich absolviert.

Die Suche nach einer geeigneten Wohnung gestaltet sich immer schwieriger. Gemeinsam mit dem Landratsamt Lichtenfels haben insgesamt 80 Flüchtlinge den sog. "Mietführerschein" erworben, was mit der Aushändigung eines entsprechenden Zertifikates bestätigt worden ist. Hierbei wurden u. a. Grundlagen zur Mülltrennung sowie zum Energiesparen vermittelt und auch praktische Hinweise für die Bewerbung um eine Wohnung erteilt. Sofern eine eigene Wohnung gefunden ist, werden die künftigen Mieter bei den Umzügen unterstützt und aus dem vorhandenen Sammellager mit Möbeln für die Erstausrüstung beliefert.

Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet auch die Fahrradwerkstatt, in der ein ukrainischer Kriegsflüchtlinge die "Drahtesel" wieder auf Vordermann bringt.

Ich darf mich bei den Verantwortlichen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burgkunstadt, insbesondere bei Frau Angelika Geyer und Herrn Azad Shekho recht herzlich bedanken und sie zur Preisverleihung beglückwünschen.

Herrn Pfarrer Heinz Geyer darf ich entschuldigen, da er am heutigen Buß- und Betttag noch einen Gottesdienst feiern muss.